

Portrait: MegaMarie



Die MegaMarie ist von Montag bis Samstag mit tollen Angeboten für Familien mit jungen Kindern geöffnet. Die Angebote werden von pädagogisch und psychologisch geschulten Fachpersonen geführt und sind niederschwellig zugänglich, d.h. ohne Anmeldung und der finanzielle Beitrag kann jede Familie nach eigenem Ermessen bestimmen. Familien aus allen unterschiedlichen Lebenssituationen und Kulturen sind willkommen.

Gründungsjahr: 2017

Rechtliche Form: Praxisprojekt des Vereins Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI)

Anzahl effektiver Besucher:innen / Jahr (Kinder und Erwachsene): 5969 Kinderbesuche und 4736 Begleitpersonenbesuche von 1720 verschiedenen Kindern und 2957 Erwachsenen

Anzahl Einwohner:innen in der Gemeinde total: 447'082 (2023)

Soziale Zusammensetzung der Einwohner:innen: 32% der Bevölkerung Ausländer:innen von 170 verschiedenen Nationen

Sie nehmen am MegaMarie^{plus} Programm teil: Ja Nein

Wer leitet das Familienzentrum?

- Professionelle Betriebsleitung mit Entschädigung
- Mitglied des Vorstands, ehrenamtlich mit Entschädigung
- Freiwillige mit minimaler Entschädigung
- Freiwillige ohne Entschädigung

Wer arbeitet im Familienzentrum mit?

- Angestellte
 - Freiwillige
 - Zivildienstleistende
 - Praktikant:innen
- Andere, welche: ...

Welche Zielgruppe erreichen Sie?

Familien mit Kindern von Geburt bis ca. 6 Jahre. Wir erreichen die Bevölkerung der Stadt Zürich und von nahegelegenen Gemeinden. Eine knappe Hälfte der Besucher:innen geben Deutsch als einzige Familiensprache an. 13% der Kinderbesuche sind von Kindern aus dem Bundesasylzentrum.

Welche räumliche Struktur ist vorhanden?

Zwei grosse Räume von je circa 100 m² sind als Spielraum und als Werkraum eingerichtet. Im Spielraum gibt es eine Küchenecke, in beiden Räumen ein WC mit Wickeltisch. Ein Innenhof mit Sandkasten und Velos ist zum Spielen zugänglich. Kinderwägen können vor der MegaMarie parkiert werden.

Welche Bereiche sind in einem Konzept geregelt?

- Betriebskonzept
- Pädagogisches Konzept
- Sponsoringskonzept
- Personalkonzept
- Gastrokonzept
- Sicherheit der Besucher:innen (z. B. Kinderrechte / Kinderschutz)

Andere, welche: ...

Wie werden Sie finanziert?

- Mitgliederbeiträge
- Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde
- Gelder des Kantons
- Sponsoring Dritter
- Projektfinanzierung
- Raumvermietung

Andere, welche: Die Familien leisten nach eigenem Ermessen einen kleinen finanziellen Beitrag bei ihrem Besuch in der MegaMarie (empfohlener Beitrag zwischen 5 und 15 Fr. pro Besuch).

Wer ist verantwortlich für die Angebote?

- Eigene Angebote
- Angebote von Partnerorganisationen
- Angebote von Mietenden

Sie haben Qualitätskriterien für die Angebote definiert: ja nein

Welche Aktivitäten werden angeboten?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Austausch unter den Erwachsenen | <input type="checkbox"/> Spielgruppen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Cafeteria | <input type="checkbox"/> Mütter- und Väterberatung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Spielangebote für Kinder | <input type="checkbox"/> Elternbildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Angebote für Erwachsene und Kinder | <input checked="" type="checkbox"/> Angebote für Migrant:innen |
| <input type="checkbox"/> Infothek | <input type="checkbox"/> Bewegungsangebote |
| <input checked="" type="checkbox"/> Beratung | <input type="checkbox"/> Angebote in Quartieren |
| <input type="checkbox"/> Angebote für Senior:innen | |

Andere, welche: [Buchstart und Schenk mir eine Geschichte](#) (Buchstart setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Schweiz vom ersten Lebensjahr an in ihrer Sprachentwicklung so gefördert werden, dass sie den Zugang zur Welt der Bücher und des Wissens finden, Schenk mir eine Geschichte findet in der Sprache Dari statt), [Musik und Bewegung](#), [Fadenspule](#), [kreative Angebote](#), Theaterangebot «Forschen am Nachmittag» mit dem [Theater Purpur](#) und «[In Kontakt von Anfang an](#)», ein Angebot für Babys und ihre Bezugspersonen.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie?

Der hohe Anspruch an Fachlichkeit und die gleichzeitige Niederschwelligkeit der MegaMarie erfordert grosse Flexibilität und auch eine solide Finanzierung. Das Team stellt sich bei jeder Öffnung auf die einzigartige Besucher:innengruppe und deren Bedürfnisse ein. Dies sowohl in Bezug auf die Anzahl der Besucher:innen, als auch auf die Möglichkeit, eine gemeinsame Sprache zu reden oder Konflikte unter den Besucher:innen zu moderieren. Die Aktivitäten der MegaMarie und ihres grossen Teams, die Zusammenarbeit der Anbieter und Projektpartner und der Unterhalt der Räumlichkeiten erfordern eine sorgfältige Leitung, Organisation und eine unterstützende Administration.

Welches sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Ziel der MegaMarie ist es, die Entwicklung der Kinder durch das freie Spielen, kreative Gestalten und kulturelle und soziale Erfahrungen ganzheitlich zu unterstützen und ihr Gefühl für Selbstwirksamkeit zu stärken. Der Raum wird gleichzeitig niederschwellig und fachlich kompetent geführt und alle Angebote beruhen auf wissenschaftlich fundierten Konzepten. Es sind stets psychologisch und pädagogisch erfahrene Personen anwesend, welche das Geschehen beobachten und moderieren, Entwicklungsthemen der Kinder aufgreifen und auf Fragen der anwesenden Eltern/Betreuungspersonen eingehen. Familien mit einem psycho-sozialen Unterstützungsbedarf können intensiver begleitet oder an entsprechende spezialisierte Angebote vermittelt werden. Die MegaMarie bringt Kinder und Eltern aus ganz verschiedenen sozialen Schichten und mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zusammen. Eine inklusive Grundhaltung und Pädagogik ermöglichen es Kindern, ihr Potential trotz allenfalls wenig kindgerechten Lebensumständen zu entfalten und ein Gefühl der Zugehörigkeit aufzubauen. Das Team der MegaMarie holt regelmässig Flüchtlingskinder im nahe gelegenen Bundesasylzentrum ab und begleitet sie wieder dorthin zurück.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Wir freuen uns besonders über die positiven Rückmeldungen der Besucher:innen und über die Freude und das vertiefte Spielen und Werken der Kinder. Wenn Kinder und ihre Bezugspersonen einen angenehmen Moment miteinander verbracht haben in der MegaMarie, wenn sie anregende Begegnungen gemacht haben und wenn Eltern ihre Sorgen deponieren und besprechen können, dann haben wir unsere Ziele erreicht.

Was gelingt in Ihrem Familienzentrum besonders gut?

Die MegaMarie hat eine breite Palette an Angeboten für verschiedene Bedürfnisse und Altersgruppen in der frühen Kindheit. Gewisse Angebote arbeiten zusammen, so beispielsweise die Leseanimatorin und die Kunstpädagoginnen, und es entstehen kulturell reichhaltige Möglichkeiten für die Kinder und ihre Bezugspersonen.

Die frühe Kindheit ist für die meisten Familien eine anspruchsvolle Zeit, in der MegaMarie können sie sich sowohl mit Fachpersonen als auch mit anderen Familien darüber austauschen. Bei Bedarf können geeignete weiterführende Hilfestellungen vermittelt werden.

Wir arbeiten eng mit dem Bundesasylzentrum und anderen Organisationen zusammen, damit auch geflüchtete Familien und Kinder in vulnerablen Lebenssituationen den Weg in die MegaMarie finden. Die soziale und kulturelle Vielfalt ist für alle eine Bereicherung, auch wenn sie nicht selbstverständlich entsteht. Die Fachpersonen in der MegaMarie bemühen sich, die Durchmischung zu moderieren und auch in der Vielfalt des Teams vorzuleben. Das Team wird in seiner Arbeit in Supervisionen und anderen Gefässen unterstützt.

Mit welchen Organisationen sind Sie vernetzt?

Intern: Fadenspule, SIKJM, Theater Purpur

Extern: Soziale Dienste der Stadt Zürich, AÖZ, Bundesasylzentrum Duttweiler (SEM), Copilot von Caritas, Zentrum Inselhof, Mütter- und Väterberatung der Stadt Zürich

Welche Wirkung hat Ihre Arbeit auf den verschiedenen Ebenen?

Kinder und ihre Familien:

Die Erfahrungen im Spiel-, Werk- und Begegnungsraum wirken als Katalysator für eine erfreuliche Bildungsbiografie von Kindern

- Beitrag zu Chancengleichheit und Integration; Verminderung von sozialer Benachteiligung, Segregation und allfälliger Isolation
- Unterstützung der frühen kognitiven, emotionalen, sozialen und motorischen Entwicklung und Bildung durch sorgsame Betreuung und Erziehung und eine anregende Umwelt
- Ermöglichung von Erfahrungen der Selbstwirksamkeit durch Spiel, Kreativität, Eigeninitiative sowie der Zugehörigkeit und der gegenseitigen Empathie

Sozialraum, Kooperationspartner:

Die Partnerschaften unterstützen die Organisations- und Angebotsentwicklung von kleinen Organisationen.

- Nachhaltige Stärkung der Expertise in der Arbeit mit einer gemischten Klientel, einschliesslich Kindern aus anrengungsarmen und wenig kindgerechten, vulnerablen Lebensumständen im Frühbereich sowie Arbeit in einem Modell, welches einen niederschweligen Zugang mit hoher Fachlichkeit der Angebote verbindet.
- Stärkung der Qualitätssicherung, der Positionierung und des Fundraisings der Organisationen durch gezieltes Capacity Strengthening und durch die Verfügbarkeit von Evaluationsbefunden.

Gemeinde, politische Entscheidungsträger:

- Testen eines replizierbaren Modelles, welches niederschwellig pädagogische und psychologische Begleitung und Unterstützung kombiniert, um die Erreichung wie auch den fachlich sorgfältigen und kompetenten Umgang mit sozial benachteiligten Kindern und gemischten Nutzergruppen zu gewährleisten.
- Das Vorhaben trägt zu Chancengleichheit und Integration bei und wirkt der sozialen Benachteiligung und Segregation entgegen.

Ihre Vision für die Zukunft?

Die MegaMarie soll als Modell für andere Familienzentren dienen. Dazu werden die Erfahrungen und Erkenntnisse der MegaMarie dokumentiert und verbreitet.

Webseite: <https://www.mmi.ch/>

Vorname, Name Kontaktperson: Giulietta von Salis, Leitung MegaMarie

Strasse, Nr.: Marie Meierhofer Institut für das Kind, Pfingstweidstrasse 16

PLZ, Ort: 8005 Zürich

Mail: megamarie@mmi.ch

Telefon: 044 205 52 20

Dieses Portrait wurde erstellt im Rahmen des Programms «MegaMarie^{plus} - Familienzentren stärken zum Wohl von Kindern und Familien». Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

